

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 80 (1986)
Heft: 19

Artikel: Spass und Plausch in Magliaso
Autor: Graf, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-925067>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das vierte Jugendlager des SGB:

Spass und Plausch in Magliaso

Vom 19. Juli bis zum 2. August führte der Schweizerische Gehörlosenbund in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Sozialarbeiter zum vierten Male ein Jugendlager durch. Die fünf gehörlosen und zwei hörenden Kursleiter boten den jugendlichen Teilnehmern zwischen 17 und 26 Jahren im malerischen Magliaso ein vielseitiges Ferienprogramm an.



Freude und Konzentration beim Mikadospiel.

Aktiv Ferien gestalten

Das Lagermotto «Aktiv Ferien gestalten» stiess auf reges Interesse. Vierzig Ferienplätze waren zu vergeben. Anmeldungen waren es natürlich weit mehr. Sie kamen aus allen Ecken der Deutschschweiz. Einige hatten leider das Nachsehen und fanden keinen Platz mehr. Lagerleiter waren Marcus Huser, Alice Moore und Ruedi Graf. Kursleiter für Segeln und Volleyball waren Norbert und Thomas Stadler sowie Katja Tissi. Thomas Wüst und Daniel Gundl machten ihre ersten Erfahrungen als Hilfsleiter.

Magliaso – idealer Ferienort für junge Leute

Magliaso, etwa sieben Kilometer von Lugano entfernt, ist ein idealer Tummelplatz für junge Leute. Die sieben Ferienhäuser des evangelischen Zentrums liegen nur einen Steinwurf vom See entfernt. Ein eigenes Schwimmbad lädt eher zum Schwimmen ein, als der schmutzige See. Ein Fussballplatz, eine Bocciaabahn, eine grosse Spielwiese für Ballspiele, Tischtennisstische und Ruderboote zum Mieten werden angeboten. Das gemütliche Restaurant ist ein beliebter Treffpunkt.

Segeln mit Überraschungen

Dem Bedürfnis nach viel Bewegung und Lernangeboten wurde von der Lagerorganisation voll Rechnung getragen. Zum erstenmal wurde sogar ein Segelkurs für Gehörlose angeboten. Es brauchte einen Mut, diesen teuren Sport im Sommer anzubieten, wo kaum Boote erhältlich sind. Der Präsident eines Luganeser Segelklubs, Herr Bolliger, machte es schliesslich doch möglich und organisierte zwei Boote und dazu erst noch gratis. Es gibt eben doch noch grosszügige Leute, die auch noch Vertrauen haben. Herr

Bolliger erntete denn auch viel Applaus von den Teilnehmern.

24 Jugendliche meldeten sich für den Segelkurs. Zuerst wurden sie einen Tag lang theoretisch ausgebildet. Am zweiten Tag ging es dann erstmals aufs Wasser. Der Wind brachte wenig Probleme. Dafür verlangte das Steuern und Wenden kräftige Hände und einen klaren Kopf. Acht Segelfahrten konnten gemacht werden, einmal sogar einen ganzen Nachmittag lang mit Zvieri auf dem See. Lehrer und Schüler waren gleichermassen beeindruckt, wie geschickt sich die meisten anstellen. Ist das der Beginn eines eigenen Gehörlosen-Segelklubs in der Schweiz? Wer weiss, Lust darauf hätten einige.

Volleyball verlangt Reaktionsvermögen

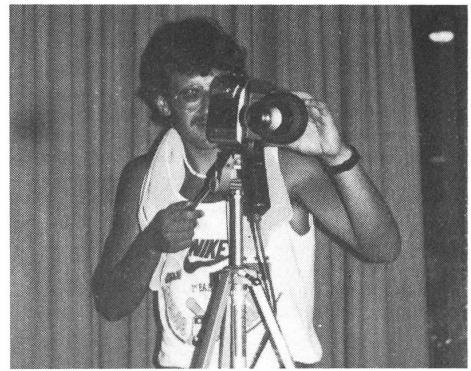
Katja Tissi «schlachte» die Teilnehmer im Volleyballspiel. Diese merkten schon bald, dass dieser Sport einiges an Beobachtungs- und Reaktionsvermögen abverlangt. Doch darin sind die Gehörlosen zweifellos Künstler. Das sah man sofort.

Videofilmen – eine spannende Erfahrung

Das dritte Kursangebot galt dem Videofilmen. In Gruppen wurde gelernt wie Kamera, Beleuchtung, Stativ und Recorder richtig bedient sein wollen. Lustige Geschichten, Witze über Gehörlose wurden zusammengetragen, zurechtgestutzt und dann verfilmt. Am Schluss des Lagers konnte das Videoband zur Freude aller präsentiert werden.

Für Körper und Kopf

Das Programm war so aufgebaut, dass sich jeder an jedem Angebot beteiligen konnte. Der Sport forderte dabei mehr Körpereinsatz. Doch auch an den Kopf wurde gedacht. Und dieses Kopfthema war recht anspruchsvoll: «Wenn ei-



Lustige Geschichten verfilmen.

ner alleine träumt, so ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, so ist es der Anfang von etwas Neuem.» An diesem Thema wurde während der ganzen zwei Wochen hart gearbeitet. Ein Vortrag, Gruppenarbeiten mit Theater, Körperbemalung, Diskussionen, Collagen, Filmvorführungen und eine Besinnung mit Pater Silvio Deragisch aus Zürich durchleuchteten das Thema aus mancher Sicht. Dabei konnten alle feststellen, dass Träume sehr wertvoll sind und zum Nachdenken anregen können.

Dieses von Markus Huser gewählte Thema hat uns denn auch täglich beschäftigt. Am Morgen wurde beim Wort zum Tag über das Träumen gesprochen, und mancher hat dann seine nächtlichen Gedankenbilder mitgeteilt. Heute glauben alle, dass Träume auch verwirklicht werden können, wenn man daran arbeitet.

1001 Erinnerungen an schöne Ferien

Es gäbe noch so viel zu erzählen. Zum Beispiel über das durch Teilnehmer organisierte Fussballspiel mit Hörenden, über die Einsätze unserer hörenden Leiterin Alice Moore als Frau Doktor, die sich um alle kleinen Verletzungen kümmerte, über einen unvergesslichen Kontakt mit dem Pantomimen Dimitri und über das Abschlussfest. Was bleibt, sind 1001 schöne Erinnerungen.

Allen, die zur Verwirklichung beigetragen haben, möchten wir hier danken. Dem Leiterteam, dem SVG, der AGS. Es war eine schöne, spannende, aber auch lehrreiche Zeit – Ferien, wie jeder davon träumt.

Ruedi Graf



«Piraten» auf hoher See suchen ein Schiff zum Ausrauben!